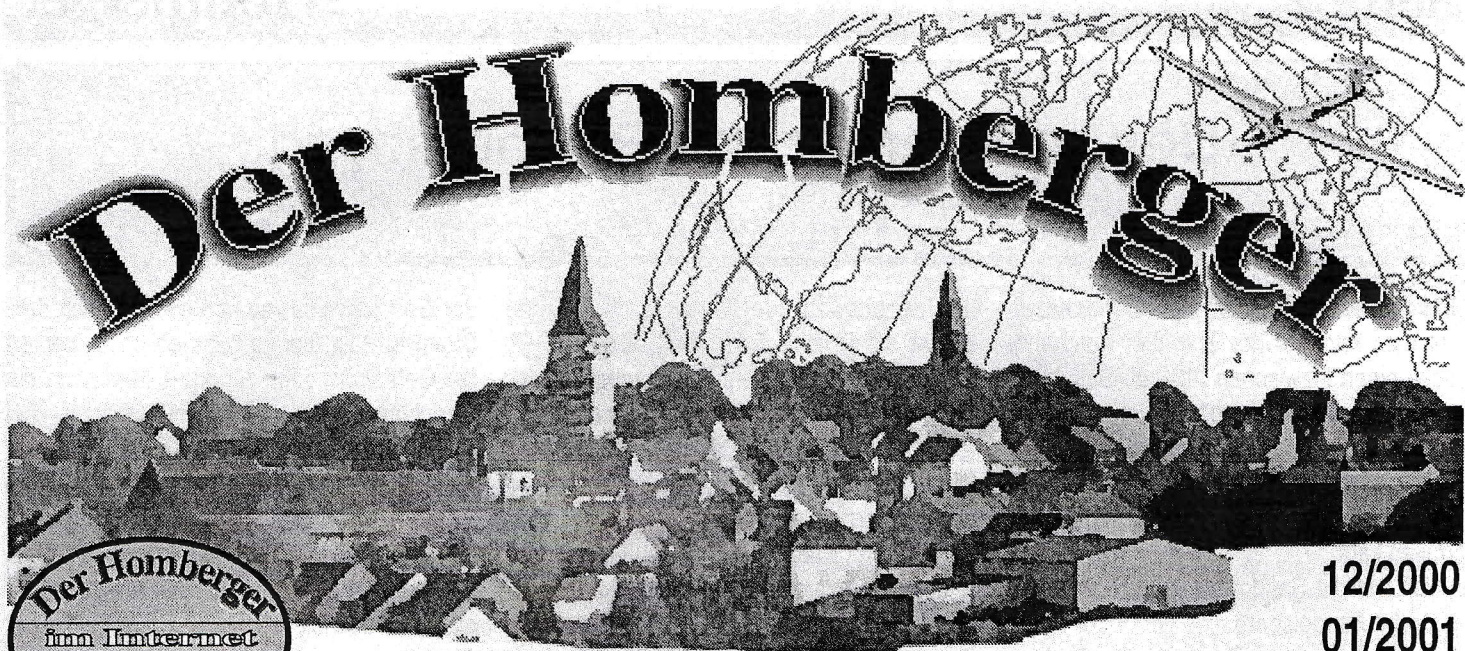




Neue Mitte Hombergs ???

Gemeinnützig gegen die Verfüllung

Jahresrückblick der BI gegen die Verfüllung der Sandgrube Liethen

Mit einer gut besuchten Informationsveranstaltung vom 20.10. 2000 im Luthersaal verging ein Jahr erfolgreicher Initiativenarbeit geprägt von zwei Schwerpunkten:

Zum Einen der Bereich Schriftverkehr mit Behörden, zum Anderen die Beobachtung und Feststellung von Veränderungen in der Grube selbst.

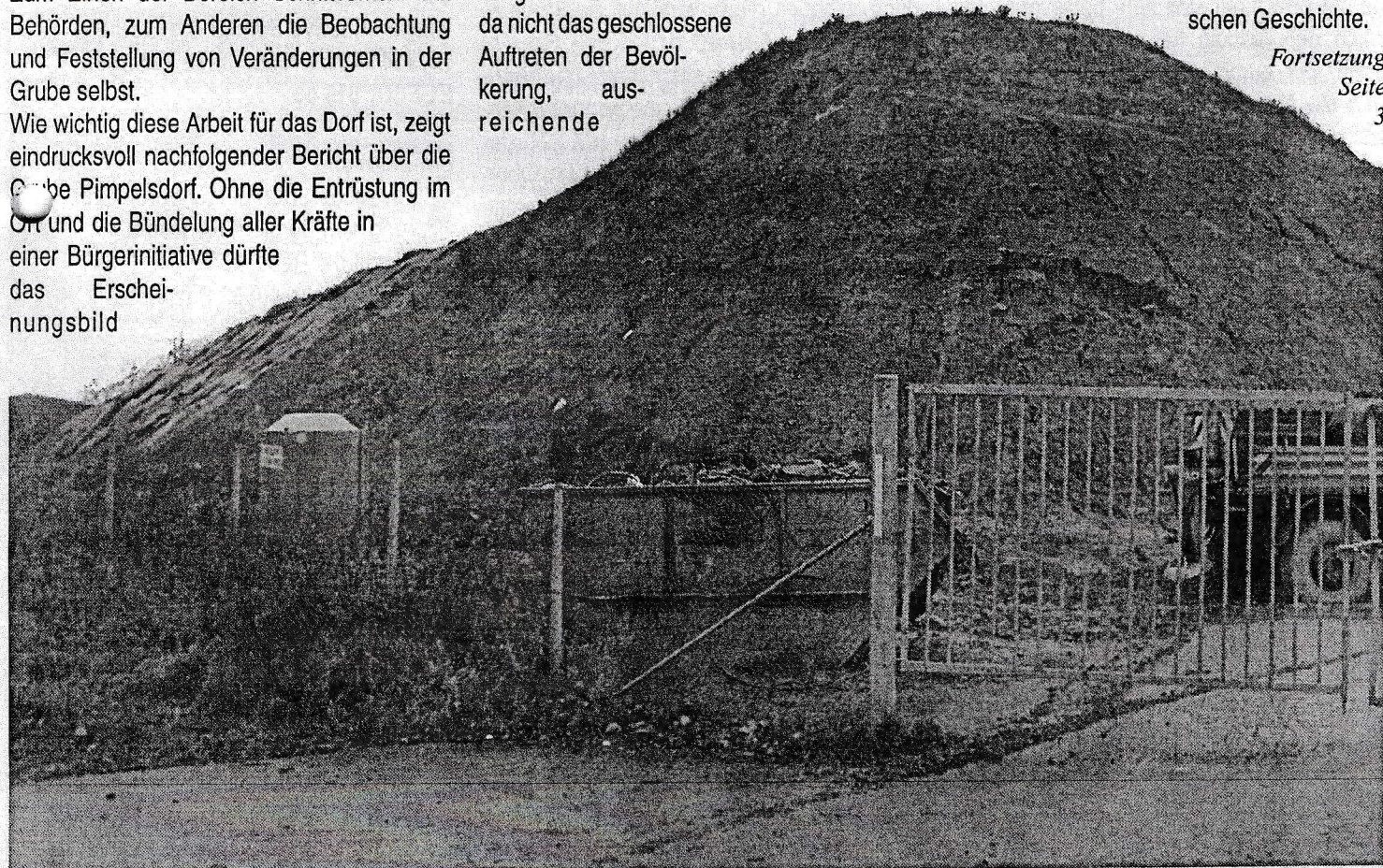
Wie wichtig diese Arbeit für das Dorf ist, zeigt eindrucksvoll nachfolgender Bericht über die Grube Pimpelsdorf. Ohne die Entrüstung im Ort und die Bündelung aller Kräfte in einer Bürgerinitiative dürfte das Erscheinungsbild

des Ortes bald der Fotomontage auf Seite 3 entsprechen.

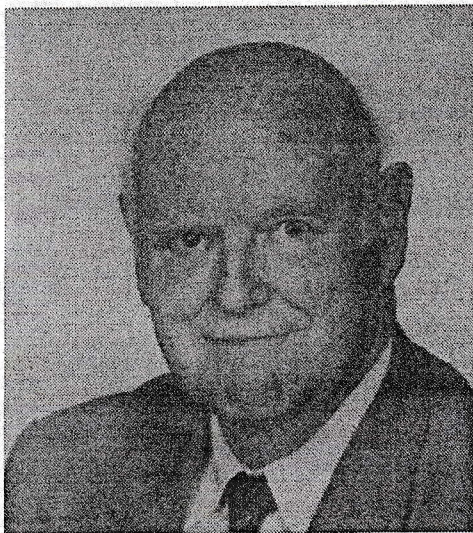
Die Konfrontation pffiger Geschäftemacher und kommunaler Verwaltungseinheiten, deren Handeln oft nicht ausreichend untereinander abgestimmt ist, gleicht der Auseinandersetzung von David und Goliath. Wäre da nicht das geschlossene Auftreten der Bevölkerung, ausreichende

Bereitschaft und Einsatz für kontinuierliches Arbeiten in einer Bürgerinitiative plus herausragendem Sachverstand (siehe Porträt des Vorsitzenden der BI auf Seite 3), müsste mit ähnlichem Resultat gerechnet werden; in unserem Fall allerdings nicht so wünschenswert wie in der biblischen Geschichte.

Fortsetzung
Seite
3



So wie hier in Erkrath könnte es bald auch mitten in Homberg aussehen, wenn es nach dem Willen der DFA geht



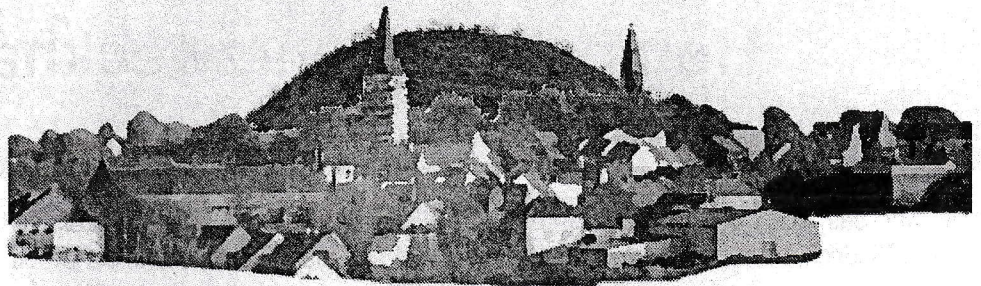
Wolfgang Seidel Vorsitzender der Bürgerinitiative gegen die Verfüllung der Sandgrube Liethen

Nach dem Abitur erlernte er in Magdeburg den Beruf des Maurers und übte ihn aus, bis er in einen der damals sehr heiß begehrten Studienplätze an der Technischen Universität in West-Berlin erhielt. Nach dem Diplom mit den Vertiefungsfächern des „Konstruktiven Ingenieurbaus“ sowie des „Wasserbaus/Wasserwirtschaft“ führte ihn sein anschließender Berufsweg nach München, wo er im Spannbetonbau und nach Worms zum dortigen Wasser- u. Schifffahrtsamt. Von dort wechselte er zur Wasserwirtschaftsverwaltung Nordrhein-Westfalen, bei der er eine dreijährige Referendarausbildung im höheren technischen Verwaltungsdienst durchlief.

Nach Abschluß der Prüfung war er dann beim Wasserwirtschaftsamt Minden auf dem Gebiet des Gewässerbaus und des Hochwasserschutzes tätig. Geprägt hat ihn letztlich seine Tätigkeit bei der Bezirksregierung Düsseldorf, wo er im Dezernat Wasser- und Abfallwirtschaft nahezu 25 Jahre als Dezernent für die Abfallplanung und insbesondere für die Genehmigung und Überwachung von Abfalldeponien und Behandlungsanlagen zuständig war. Im Jahre 1995 schied er als Reg.Baudirektor aus dem Verwaltungsdienst aus.

Als Mitglied der SPD gehört er dem Bezirksausschuß Homburg an und sofern Homburger Probleme behandelt werden, vertritt er diese im Stadtplanungs- und Umweltausschuß.

Wer könnte daher besser als er mit seinem Fachkenntnissen, seinen Erfahrungen und seinem Hintergrundwissen im Interesse und zum Wohle der Homburger Bürger gegenüber Politik und Verwaltung durchsetzen, daß die Sandkuhle Liethen nicht verfüllt werden darf!



Fortsetzung von Seite 1

So ist durch umfangreiche Korrespondenz und persönliche Kontakte im vergangenen Jahr vor allen Dingen Eines erreicht worden: Vom Ratinger Rathaus über die Kreisbehörden in Mettmann sowie der Bezirksregierung in Düsseldorf wurden alle zuständigen Politiker und Verwaltungsbeamten für die mit einer Verfüllung verbundenen Gefahren ausreichend sensibilisiert. Dies führte im vergangenen Jahr u.a. zur Aufnahme der Grube im Biokataster, welches den naturschutzwürdigen Charakter testiert und damit die Sicherstellung eines schutzwürdigen Biotops bedeutete. Später kam es gar zur vorübergehenden Schließung der Grube durch den Kreis wegen unerlaubter fortschreitender Abgrabungen, zum Teil wurde der Mindestabstand zum Grundwasser unterschritten. Dies konnten die Betreiber allerdings vor dem Verwaltungsgericht durch einen Vergleich unter strengen Auflagen wieder rückgängig machen.

Bei all diesem Hin und Her bleibt eines Fakt: Die Entscheidung liegt beim Kreis, u.a. wegen wasserrechtlicher Fragen bei der Unteren Wasserbehörde. Zwar verlangt die Gesetzeslage, dass im Einvernehmen mit der Kommune zu entscheiden ist (Ratingen lehnt die Verfüllungspläne strikt ab!), jedoch bietet diese Formulierung einen gewissen Spielraum für Interpretation und Spekulation. In Übereinstimmung mit der Bezirksregierung steht die Stadt Ratingen auf dem Standpunkt, dass bei berechtigten Einwänden (= höhere Verkehrsbelastung sowie Nähe von Bebauung, Besiedlung, Kindergarten und/oder Schule) das Einvernehmen der Kommune versagt werden könne. Der Kreis tendiert eher zu der Auslegung, diesen Prozess als eine „Sache der Abwägung“ aufzufassen.

Bei aller verbleibenden Ungewissheit gewann der Vorstand der Bürgerinitiative im Verlauf des Jahres den Eindruck, dass der Antrag der Verfüllungsbetreiber normalerweise negativ beschieden werden dürfte. So bestätigt beispielsweise das Umweltministerium in Düsseldorf, dass eine Verfüllung der Homburger

Sandgrube nicht im öffentlichen Interesse sei, da zur Zeit andere „Löcher“ in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen, die für eine Verfüllung besser geeignet seien. Von öffentlichem Interesse aber ist in jedem Falle eine Nichtgefährdung der Trinkwassergewinnung. Und die würde möglicherweise durch eine Verfüllung mit belastetem Material beeinträchtigt.

Sich aber darauf zu verlassen, hieße einen Gegner zu unterschätzen, der deutlich gemacht hat, alle rechtlichen Klagemöglichkeiten auszuschöpfen. Nicht zuletzt gehört neben den bisherigen Schwerpunkten auch die Ansammlung eines finanziellen Polsters zu den zukünftigen Aufgaben. Ein wichtiger Schritt war die Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Düsseldorf-Mettmann am 31.10.2000 (Steuernummer 147/5776/0408/ Spendenkonto: Sparkasse Ratingen, Kto.: 33 42 43 – BLZ 301 516 60).

Paul Peiffer

Schreinerei

Meisterbetrieb Möbel Innenausbau

Schreinerei - Entwurf - Planung - Ausführung

- Innenausbau
- Einzel- und Einbaumöbel (Neuanfertigung / Änderung)
- Verkleidungen (z.B. für Wand, Decke, Heizkörper)
- Holztreppe und Handläufe
- Treppenstufenerneuerung oder -aufarbeitung
- HGM-Innentüren
- Sorptaler Holzfenster und -haustüren / Insektenschutz
- Reparaturverglasung / Isolierglaserneuerung
- Rolläden: Panzer, Kästen, Umrüstung auf Elektroantrieb
- Holzklapptüren
- Pergolen, Balkone
- Reparaturen

Fordern Sie uns - wir freuen uns auf Sie!

(Angebot kostenlos)

Bestattungen - Individuelle Betreuung

- Tag und Nacht bereit
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen - (alle Friedhöfe)
- Überführungen - Erledigungen aller Formalitäten
- Vorsorge

Wir helfen Ihnen in Ihrer Situation!



Paul Peiffer Schreinermeister
Oberste Linde 11 40882 Ratingen-Homburg
Tel. 0 21 02/5 02 10 Fax 0 21 02/5 27 33
E-mail: paul.peiffer@t-online.de